

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

122. Jahrgang

Januar 2005

Nr. 1



2. REGIONALER SCHULENTWICKLUNGSTAG SCHWABEN
GEMEINSAM LERNEN UND LEHREN
MARKTPLATZ DER MÖGLICHKEITEN

SAMSTAG, 23.04.2005, 9:30 - 15:00 UHR
DONAUWÖRTH, SCHULZENTRUM AM STAUFERPARK



Information zum 2. Regionalen Schulentwicklungstag Schwaben

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Sie bereits im November 2004 informiert, dass am

Samstag, den 23. April 2005

von 09.30 – 15.00 Uhr

in Donauwörth im Schulzentrum am Stauferpark

der

2. Regionale Schulentwicklungstag Schwaben

stattfindet.

Wir freuen uns über die bisherigen Rückfragen, bekunden sie doch Ihr Interesse und Ihre Aufgeschlossenheit für eine aktive Teilnahme Ihrer Schule an diesem Tag.

Im Mittelpunkt dieses 2. Schwäbischen Schulentwicklungstages steht die **Unterrichtsentwicklung** unter dem Motto

„Gemeinsam Lernen und Lehren“.

- Marktplatz der Möglichkeiten -

Falls Sie zu diesem Leitthema im laufenden Schuljahr 2004/2005 in einzelnen Klassen oder klassenübergreifend besondere Projekte, Aktionen, Strategien oder Verfahren durchgeführt haben bzw. gerade dabei sind, solche durchzuführen oder auch noch aus dem vergangenen Schuljahr 2003/2004 Ergebnisse zu diesem Thema präsentieren können, dann ist **Ihre Schule** absolut geeignet, **aktiv am 2. Regionalen Schulentwicklungstag** teilzunehmen.

Zeigen Sie Ihre guten Beispiele für ein gemeinsames Lernen und Lehren Ihrer Schülerinnen und Schüler und Ihrer Lehrkräfte! Die anderen „kochen auch nur mit Wasser“ und Sie bieten dazu die besondere Würze!

Diskutieren Sie in Ihrem Kollegium die **aktive Teilnahme Ihrer Schule** und **melden Sie uns geplante bzw. bereits laufende Unterrichtsprojekte für eine Präsentation** auf dem beigefügten **Anmeldeformular** bis zum **28. Januar 2005**.

Wir freuen uns, wenn sich Ihre Schule mit Ihrem engagierten Lehrerteam aktiv mit einem Präsentations- bzw. Informationsstand beteiligt. Natürlich sind **Sie und Ihre Schulfamilie** (*Eltern, Schüler, Lehrer, Sozialpädagogen ...*) auch sehr herzlich als Besucher willkommen. Dazu werden wir Ihnen in den nächsten Wochen weitere Informationsmaterialien (Faltblatt, Programm, Plakate) zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Anmeldung zum Regionalen Schulentwicklungstag

Samstag, 23. April 2005 in Donauwörth



Bis **28. Januar 2005** bitte zurück an

Regierung von Schwaben
Herrn
Helmut Sauter
Fronhof 10
86152 Augsburg

helmut.sauter@reg-schw.bayern.de
Fax Nr. 0821 327-12439

- **Wir nehmen am Regionalen Schulentwicklungstag am 23. 04.2005 in Donauwörth teil.**

Bezeichnung der Schule

Postanschrift

e-mail

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Ansprechpartner

e-mail

Thema	Wir beteiligen uns mit folgenden:				Wir benötigen ungefähr							
	<input type="checkbox"/> Ständen	<input type="checkbox"/> Projekten	<input type="checkbox"/> Vorführungen	(bitte ankreuzen)	1 großes Klassenzimmer (ca. 100 qm)	1/2 großes Klassenzimmer (ca. 50 qm)	1 kleines Klassenzimmer (ca. 60 qm)	1/2 kleines Klassenzimmer (ca. 30 qm)	Anzahl Stühle	Anzahl Einzeltische	Stromanschluss ja/nein	Tafel ja/nein
1.												
2.												
3. Vorführungen für das Rahmenprogramm:												
Bitte beachten Sie: Weitere Medien und Hilfsmittel können nicht zur Verfügung gestellt werden!												

- Wir hätten gerne einen Stand im Treppen- bzw. Flurbereich oder in der Aula (falls ja, bitte ankreuzen)

INHALTS-ÜBERSICHT

<p><i>AMTLICHER TEIL</i> 5</p> <p><i>Dank für die Festtagsgrüße</i> 5</p> <p><i>Information für Beihilfeberechtigte</i>..... 5</p> <p><i>Zuständigkeit der Staatlichen Schulberatungsstelle</i> 6</p> <p><i>Ganztagsangebote an Schulen</i> 6</p> <p><i>Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband</i> 8</p> <p><i>Eltern müssen Babysitter gesetzlich unfallversichern.</i> 8</p> <p><i>52. Europäischer Wettbewerb 2005</i> 8</p> <p><i>Landesdelegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Junglehrer (ABJ) vom 10. bis 12.03.2005</i>..... 10</p> <p><i>Löwenstark mit guten Zähnen Rekordergebnis der Aktion Löwenzahn an Bayerns Schulen</i>..... 10</p> <p><i>Projekt „Führung und Schulmanagement“ des Arbeitskreises Schule – Wirtschaft Bayern</i>..... 16</p> <p><i>Verordnung über die Änderung der Bezeichnung von Förderschulen, in den Städten Kaufbeuren und Lindenberg i. Allgäu vom 9. November 2004</i>..... 16</p> <p><i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Siebdrucker/Siebdruckerin“, 11. und 12. Jahrgangsstufe an der Städtischen Berufsschule für Repro-, Satz und Drucktechnik München</i>..... 17</p>	<p><i>PERSONALMELDUNGEN</i>..... 17</p> <p><i>Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen</i>..... 17</p> <p><i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i> 18</p> <p><i>Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen</i> 19</p> <p><i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarleiterin (BesGr A 12) als Leiterin eines Seminars für die Ausbildung der Fachlehrerinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft</i> 19</p> <p><i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i> 20</p> <p><i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>..... 22</p> <p><i>Dem Tod begegnen – mit Trauer leben Lehrer begegnen dem Tod – Tod und Trauer an der Schule 25./26.02.2005</i>..... 22</p> <p><i>Neue Materialien zur Sprachförderung im Finken Verlag</i>..... 23</p> <p><i>Online-Lernen mit Konzept – Vier gute Gründe für ein Lernen via Internet</i>..... 23</p> <p><i>Sonderpädagogik und neue Medien</i>..... 24</p> <p><i>SANYO entwickelt Lehrerhandreichung und Lehrerschulungen für den Einsatz von LCD- Projektoren und Whiteboards im Unterricht</i>..... 25</p> <p><i>Wohlstand und Alter – Die Deutschen werden weniger Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien</i> 25</p> <p><i>Schäfflertanz in Dinkelscherben 2005</i> 26</p> <p><i>BUCHBESPRECHUNGEN</i> 27</p>
---	---

AMTLICHER TEIL

Dank für die Festtagsgrüße

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Abteilung für Schul- und Bildungswesen der Regierung von Schwaben erreichten zu Weihnachten 2004 und zum neuen Jahr viele Festtagsgrüße von Schulen aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben. Leider ist es uns nicht möglich, jedem Absender einzeln zu antworten. Aber wir freuen uns über diese GrüÙe und wir bedanken uns bei Ihnen auf diesem Wege.
Unser gemeinsamer beruflicher Einsatz gilt der Bildung und Erziehung der Kinder, Heranwachsenden und Jugendlichen in unseren schwäbischen Schulen. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wünschen auch wir Ihnen im neuen Jahr 2005 Kraft und Freude sowie im persönlichen Bereich die Erfüllung Ihrer Erwartungen und Wünsche.
Ihre Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Information für Beihilfeberechtigte

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Beihilfestelle ist bemüht, Ihre Anträge so schnell wie möglich zu bearbeiten. In Zeiten mit erhöhten Antragseingängen (insbesondere Januar) sowie in den Urlaubsmonaten kann es zu Verzögerungen kommen.
Sie können jedoch selbst mithelfen, auch in diesen Zeiten die Bearbeitung Ihres Antrages zu beschleunigen, indem Sie

im Januar Beihilfeanträge nur stellen, soweit dies unbedingt erforderlich ist (z.B. zur Wahrung der Antragsfrist von einem Jahr ab Entstehen der Aufwendungen oder der Ausstellung der Rechnung nach § 17 Abs. 9 der Beihilfavorschriften- BhV);
Besuche und Anrufe auf die jeweiligen Sprechzeiten (siehe Beihilfebescheid) beschränken;
Rückfragen über den Bearbeitungsstand auf das notwendige Maß beschränken. Ihre Beihilfestelle bearbeitet die Anträge nach dem Eingangsdatum.
Beachten Sie, dass die Laufzeit der Dienstpost z.T. deutlich länger ist als ein Versand über Postdienste. Bei postalischem Versand gehen Ihre Anträge i.d.R. schneller bei der Beihilfestelle ein und können entsprechend früher bearbeitet werden;
auf Ihrer Postsendung deutlich „Bezúgestelle Beihilfe“ vermerken, sowie auf Ihrem Beihilfeantrag oben links das **vollständige Geschäftszeichen** (siehe letzter Beihilfebescheid) angeben, den Antrag unterschreiben und für evtl. Rückfragen stets Ihre Telefonnummer angeben.

Hinweise für die Antragstellung

Ein Antrag auf Beihilfe ist erst ab einer Rechnungssumme von 200 € möglich bzw., wenn die Aufwendungssumme aus 10 Monaten 15 € übersteigt (vgl. § 17 Abs. 2 BhV).
Die Antragsfrist (siehe oben) ist zu beachten.
Die beihilferechtlichen Formblätter (Antrag, Zusammenstellung der Aufwendungen, Antrag auf Abschlagszahlung, Vollmachtserklärung und Unfallanzeige) können Sie auch im Bayerischen Behördennetz sowie im Internet abrufen, ausfüllen sowie privat abspeichern.

Bayer. Behördennetz: www.bybn.de/bfd/formular.htm
Internet: www.bavarn.de/bezirksfinanzdirektionen/formular.htm

Beihilfe Zahlungen erfolgen nur noch auf das **Bezúgekonto**. Lediglich in besonders zu begründenden Ausnahmesituationen können Sie eine Überweisung auf ein Drittkonto beantragen. Hierzu muss gegenüber der Beihilfefestsetzungsstelle das Vorliegen einer besonderen Ausnahmesituation unter Angabe des Zahlungsempfängers sowie dessen Bankverbindung dargelegt werden.

Sofern Aufwendungen für einen stationären Krankenhausaufenthalt geltend gemacht werden, soll eine schriftliche Erklärung abgegeben werden, ob für diese Behandlung wahlärztliche Leistungen vereinbart wurden. Zur Vermeidung von Rückfragen wird gebeten, die Wahlleistungsvereinbarung in Kopie dem Beihilfeantrag beizulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Beihilfestelle

Zuständigkeit der Staatlichen Schulberatungsstelle

Bezüglich der Zuständigkeit der Staatlichen Schulberatungsstelle, auch über den Bereich der staatlichen Schulen hinaus, teilte das Bayerische Staatsministerium mit Schreiben vom 10. 12. 2004 Nr. VI.9 – 5 P4004 – 6.125 098 folgendes mit.

„Nach der geltenden Rechtslage sind die Schulpsychologen auch für Schüler **staatlich genehmigter Schulen** zuständig, insbesondere soweit es um allgemeine Beratungsaufgaben geht, bzw. um Beratung der Schüler in schwierigen Einzelfällen.“

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ganztagsangebote an Schulen Zweiter Tutzingener Lehrertag

Kooperation mit Evangelische Akademie Tutzing Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn Landeskirchenamt: Abteilung Schule, Bildung, Medien

17. März 2005

Programm

Donnerstag, 17. März 2005

9:30 Uhr Kaffee/Tee

10:00 Uhr Grußwort Wolfgang Henninger,
Pädagogischer Direktor, Landeskirchenamt München
Begrüßung/Einführung Pfarrer Klaus Buhl, Leiter des
Religionspädagogischen Zentrums Heilsbronn
Dr. Roswitha Terlinden,
Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing

10:15 Uhr Einführende Vorträge:

1. Grundformen/Struktur- und Organisationsmerkmale/Evaluation des Schulversuchs Ganztagschulen im Hauptschulbereich
RD Helmut Krück, Referat IV 4, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht Kultus Karl Füssl, Abt. Grund- und Hauptschule, ISB München

2. Pädagogisches Konzept, Zielvorstellungen
Rhythmisierung des Schulalltags
Uwe Steinbach, Ev. Schulstiftung Bayern, Päd. Referat II, Fort- und Weiterbildung RSR Peter Hottaß, Schulleiter Evangelische Ganztagschule Gefrees
Pädagogische Praxis am Beispiel Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg
OStD i.K. Pfarrer Horst Gloßner, Gesamtschulleiter Wilhelm-Löhe-Schule Dipl.-Psych. Dr. Gerhard Kieffer, ständiger Vertreter des Gesamtschulleiters Wilhelm-Löhe-Schule Dr. Wilfried Brehm, Hauptschulrektor Wilhelm-Löhe-Schule

3. Pädagogische Praxis einer gebundenen Ganztagschule in Rheinland-Pfalz

- Ursula Ohly, Schulleiterin Konrad-Adenauer-Schule Vaitendar,
Regionale Schule
- 12:00 Uhr Mittagessen
13:00 Uhr Kaffee/Tee
13:30 Uhr Arbeitsgruppen:
1. Grundformen/Struktur- und Organisationsmerkmale/Evaluation des Schulversuchs Ganztagschulen im Hauptschulbereich
RD Helmut Krück Karl Füssl
 2. Pädagogisches Konzept, Zielvorstellungen
Rhythmisierung des Schulalltags Uwe Steinbach RSR Peter Hottaß
- Pädagogische Praxis am Beispiel Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg
Uwe Steinbach
OstD i.K. Pfarrer Horst Gloßner Dipl.-Psych:Dr. Gerhard Kieffer Dr: Wilfried Brehm
3. Pädagogische Praxis einer gebundenen Ganztagschule in Rheinland-Pfalz
Ursula Ohly
- 15:30 Uhr Präsentationen der Arbeitsgruppen und Austausch
16:00 Uhr Abschluss des Zweiten Tutzingener Lehrertags mit einer Andacht
Pfarrer Klaus Buhl

Tagesleitung
Pfarrer Klaus Buhl,
Leiter des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbronn,
Wolfgang Henninger,
Pädagogischer Direktor, Landeskirchenamt München
Dr. Roswitha Terlinden,
Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag,
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr;
Telefon: 08158/251-128, Telefax: 08158/996428
E-mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de

Hinweis für Lehrkräfte

Der Lehrgang ist auch in Heft 68 der Lehrerfortbildung in Bayern unter der Nr. 818 ausgeschrieben. Für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen richten sich Meldeverfahren, Zulassung und Kostenübernahme nach den Maßgaben der staatlichen Lehrerfortbildung. Meldungen von Lehrkräften zu diesem Lehrgang sind mit dem amtlichen Vordruck der Lehrerfortbildung auf dem üblichen Dienstweg an das

Institut für Lehrerfortbildung
Postfach 1143
91556 Heilsbronn
Tel. 09872/509-150

zu richten. Von dort erfolgt auch die Zulassung. **Anmeldeschluss ist der 10. März 2005.**
Tagungsnummer: 4512005

Von München nach Tutzing:

Sie erreichen Tutzing mit Eilzügen der Bahnstrecke München-Garmisch bzw. München-Kochel oder mit der S 6, deren südliche Endstation Tutzing ist. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Stamberg, von Starnberg auf der B 2 bis Traubing, danach Abzweigung links nach Tutzing. In Tutzing ist der Weg zur Akademie ausgeschildert.

Die Akademie in Tutzing: Zur Akademie geht man vom Bahnhof aus in etwa 10 Minuten: Bahnhofstraße, Hallberger Allee, Hauptstraße

**Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
Eltern müssen Babysitter gesetzlich unfallversichern.**

Eltern, die einen Babysitter beschäftigen, sind gesetzlich dazu verpflichtet, ihre Kinderbetreuung zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Das gilt selbst dann, wenn der Babysitter nur ab und zu für ein paar Stunden auf die Kinder aufpasst und dafür ein paar Euro bekommt. Vielen Eltern ist diese Regelung nicht bekannt.

Eltern als Arbeitgeber

„Sobald Eltern einen Babysitter engagieren, sind sie vor dem Gesetz Arbeitgeber und haften, wenn dem ‚Beschäftigten‘ ein Unfall passiert“, erklärt Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV): „Und damit die Eltern nach einem Unfall ihrer Hilfe nicht auf hohen Rechnungen von Ärzten, Kliniken oder Rehabilitationseinrichtungen sitzen bleiben, übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung dieses Risiko für sie,“ ergänzt Titze.

Versichert sind alle Unfälle, die während der Tätigkeit oder auf den direkt mit ihr verbundenen Wegen passieren. Der Jahresbeitrag, den die Eltern allein zahlen, liegt zurzeit bei 43 Euro (bei einer Arbeitszeit von nicht mehr als 10 Stunden pro Woche). Der Name des Babysitters muss nicht genannt werden.

Info-Hotline für Eltern: 089-36093-432

Für Eltern, die sich näher informieren oder ihren Babysitter anmelden wollen, hat der Bayer. GUVV eine Info-Hotline eingerichtet; die Telefonnummer 089-36093-432 ist von Montag bis Freitag zwischen 08:00 Uhr und 15:00 Uhr besetzt.

Anmelden online: www.bayerguvv.de.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Information:

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel: 089 / 3 60 93-119, Fax: 089 / 3 60 93-379.

Der Bayer. GUVV und die Babysitter

Babysitter, Haushalts- und Gartenhelfer haben in Deutschland je nach Region unterschiedliche Ansprechpartner für die gesetzliche Unfallversicherung. Der Bayer. GUVV ist die richtige Adresse für den Freistaat Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallversicherung hat. Zurzeit sind beim Bayer. GUVV rund 44.000 Helfer angemeldet. Es gibt eine hohe Dunkelziffer.

Die gesetzliche Unfallversicherung trägt nach einem versicherten Unfall alle medizinisch notwendigen Kosten für Heilung und Rehabilitation. Weder die Krankenkasse noch die Haftpflichtversicherung des Arbeitgebers oder eine eventuell vorhandene private Unfallversicherung der Zugehlfelnde oder des Babysitters leisten Zahlungen.

52. Europäischer Wettbewerb 2005

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 16. November 2004 Nr. VI.9 - 5 S 4306.3.12 - 6.118471

Der Europäische Wettbewerb für Schüler und Jugendliche, der früher Europäischer Schultag hieß, ist ein bildnerischer Wettbewerb und ein Aufsatzwettbewerb in vier verschiedenen Altersgruppen. Er wird in der Bundesrepublik Deutschland zum 52. Mal durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Europarats, der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kulturstiftung; Schirmherr in der Bundesrepublik Deutschland ist der Herr Bundespräsident. Der Europäische Wettbewerb ist der älteste und größte Wettbewerb für Jugendliche aller Altersgruppen und Schularten in der Bundesrepublik Deutschland. Das Rahmenthema lautet in diesem Jahr

Europa im Wandel - und wir mittendrin!

Im Einzelnen werden die in nachstehender Übersicht genannten Themen zur Wahl gestellt.

Hinweise zur Erstellung der Wettbewerbsarbeiten

1. Die Vorbereitung der Schüler auf den Wettbewerb soll nicht darin bestehen, dass ihnen von den Lehrkräften vorgeformtes Material zur Verfügung gestellt wird, das für die Behandlung des gestellten Themas notwendig erscheint; es soll aber das Interesse der Schüler für die Themenstellung geweckt werden.
2. Bei der Bewertung der Arbeiten sollen Urteilsfähigkeit, Art der Darstellung und das persönliche Engagement der Schüler bei der Bearbeitung des Themas besondere Berücksichtigung finden. Auf Stoffanhäufung wird kein Wert gelegt.
3. Die Aufsatzthemen können als Klassenarbeit an einem bestimmten Tag oder als Hausaufgabe gestellt werden.
4. Hinweise zu den bildnerischen Arbeiten:
 - Es sind nur Einzelarbeiten zugelassen.
 - Das Format der Arbeiten sollte maximal DIN A2 sein (einschließlich Passepartout); hiervon ausgenommen sind nur textile Arbeiten.
 - Die verwendeten Techniken bleiben den Wettbewerbsteilnehmern überlassen (z.B. Malerei, Zeichnung, Druck, Grafik, Collage, Foto, Plastik). Bei dreidimensionalen Arbeiten sollten wegen der Bruchgefahr nur Fotografien mit den entsprechenden Größenangaben eingesandt werden.
 - Wird bei der Gestaltung der Arbeit in irgendeiner Form ein bereits veröffentlichtes Motiv verwendet, ist aus rechtlichen Gründen die Herkunft des Motivs genau anzugeben! Bestehende Rechte sind zu beachten!
 - Der Arbeit müssen die beiden Formblätter ("Für Schüler", "Angaben zur Schule") ausgefüllt beigelegt werden. Das Formblatt "Für Schüler" sollte auf der Arbeit befestigt werden, das Formblatt "Angaben zur Schule" kann lose beigelegt werden.
5. Hinweise zu den schriftlichen Arbeiten
 - Es sind Einzel- und Partnerarbeiten mit bis zu zwei Teilnehmern zugelassen.
 - Der Umfang der Arbeit ist auf maximal 10 Seiten (DIN A4, Maschinenschrift, Schriftgröße 12 Punkt; 1,5facher Zeilenabstand) beschränkt.
 - Verwendete Hilfsmittel müssen angegeben werden.
 - Der Arbeit müssen die Formblätter („Für Schüler“, „Angaben zur Schule“) ausgefüllt beigelegt werden. Bei Partnerarbeiten ist das Formblatt „Für Schüler“ für jeden beteiligten Schüler einzeln auszufüllen und beizulegen.

Hinweise zur Durchführung des Wettbewerbs

1. Die Schule soll unter den angefertigten Arbeiten eine Vorauswahl treffen. Es wird ausdrücklich darum gebeten, nur solche Arbeiten an die Landesjury weiterzureichen, die berechnete Aussicht auf eine Anerkennung haben.
2. Die ausgewählten Wettbewerbsarbeiten sind von der jeweiligen Schule gesammelt zur Auswahl der bayerischen Preisträger bis **spätestens 13. Februar 2005 (Einsendeschluss!)** unmittelbar an die

Volkshochschule Hesselberg
- Europäischer Wettbewerb -
91726 Gerolfingen

zu senden.

Die Schule hat die Portokosten zu übernehmen und sie muss eine ausgefüllte Paketkarte und adressierte Aufkleber für die Rücksendung beifügen.

3. Die Auswahl der Arbeiten, die für einen Preis in Frage kommen, wird eine Landesjury vornehmen, die aus Vertretern verschiedener Schularten besteht. Ausgewählte Arbeiten werden von ihr an das Deutsche

Komitee des Zentrums für Europäische Bildung in Bonn weitergeleitet. Dort werden von einer Bundesjury die Preisträger für das Bundesgebiet bestimmt. Preisgekrönte Arbeiten werden nicht zurückgesandt und gehen in das Eigentum des Zentrums für Europäische Bildung über. Außerdem werden alle schriftlichen Arbeiten beim Zentrum für Europäische Bildung archiviert und deshalb ebenfalls nicht zurückgesandt.

Informationen zu dem Europäischen Wettbewerb sind unter der Adresse www.europaewettbewerb.de zu erhalten. Rückfragen im Zusammenhang mit dem Europäischen Wettbewerb sind an die Leiterin der bayerischen Landsjury
 OStRin Adelheid Jörg, Luitpold-Gymnasium München, Seeaustraße 1 80538 München;
 Tel: (089) 7145511, Fax: (089) 7193472, E-Mail: JoHeiLu@online.de
 zu richten.
 Josef Erhard, Ministerialdirektor

Landesdelegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Junglehrer (ABJ) vom 10. bis 12.03.2005

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ist mit Schreiben vom 01.12.2004 damit einverstanden, dass den an der Landesdelegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Junglehrer 2005 in Ingolstadt als Delegierte der ABJ Bezirksverbände und als Landesvorstand des ABJ teilnehmenden staatlichen Lehrkräften am **11.03.2005** Dienstbefreiung gewährt wird (§ 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 UrIV, § 12 Abs. 6 LDO). Voraussetzung dafür ist, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt (§ 16 Abs. 4 Satz 1 UrIV, § 12 Abs. 5 LDO).

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Löwenstark mit guten Zähnen Rekordergebnis der Aktion Löwenzahn an Bayerns Schulen

Immer mehr Schulkinder der ersten bis vierten Jahrgangsstufe tun etwas für ihre Zahngesundheit. Auch im achten Jahr der *Aktion Löwenzahn* erhöhte sich die Zahl der Kinder, die auf Empfehlung von Krankenkassen und Zahnärzten halbjährlich zur Kariesvorsorge gingen, auf nunmehr knapp 199.400. Indikator dafür sind die vom Zahnarzt abgestempelten und von den Schulen zurückgeschickten Löwenkarten. Die Rücklaufquote der 1.935 teilnehmenden Schulen erreichte mit knapp 57 Prozent im Schuljahr 2003/2004 einen neuen Höchststand. Im Durchschnitt war damit wieder mindestens jedes zweite Kind einmal im Jahr zur Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt. Damit ist der Erfolg der Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e. V. (LAGZ) – einem Zusammenschluss der Krankenkassen und der Zahnärzte in Bayern – und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus nach wie vor einzigartig.

Ergebnisse der *Aktion Löwenzahn* im Schuljahr 2003/04 Schulamt: **Aichach-Friedberg**

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Grundschule Aindling	Aindling	217	363	167,28%	500
Grundschule Alsmoos	Petersdorf	78	106	135,90%	150
Grund- Und Teilhauptschule Inchenhofen	Inchenhofen	113	96	84,96%	
Grundschule Ried	Ried	147	117	79,59%	50
Grund- und Teilhauptschule Rehling	Rehling	105	80	76,19%	50
Grundschule Mering - Amberieustraße	Mering	314	169	53,82%	
Grundschule Mering - Luitpoldstraße	Mering	278	147	52,88%	
Grundschule Merching	Merching	273	120	43,96%	
Volksschule Affing	Affing	294	114	38,78%	
Grund- und Teilhauptschule Ottmaring	Friedberg	158	61	38,61%	
Grundschule Kissing	Kissing	494	187	37,85%	
Grundschule Aichach- Nord	Aichach	278	87	31,29%	
Grundschule Kühbach	Kühbach	218	68	31,19%	
Grundschule Dasing	Dasing	260	78	30,00%	

Grundschule Stätzling-Derching	Friedberg	284	79	27,82%	
Grundschule - Eurasburg	Eurasburg	129	35	27,13%	
Grundschule Theresia-Gerhardinger	Friedberg	457	121	26,48%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Aichach	152	38	25,00%	
Grundschule Pöttmes	Pöttmes	268	59	22,01%	
Grund- und Teilhauptschule I - Ecknach	Aichach	186	37	19,89%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Friedberg				teilgenommen
Grundschule Schiltberg	Schiltberg				teilgenommen

Schulamt: Augsburg-Stadt

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Grundschule Friedrich Ebert	Augsburg	184	278	151,09%	250
Grundschule Eichendorff	Augsburg	189	174	92,06%	50
Volksschule Hans-Adlhoch	Augsburg	295	220	74,58%	
Franz-von-Assisi-Schule	Augsburg	291	197	67,70%	
Grund- und Teilhauptschule Inningen	Augsburg	246	152	61,79%	
Volksschule St. Georg	Augsburg	80	41	51,25%	
Grund- und Teilhauptschule I - Hochzoll-Süd	Augsburg	409	208	50,86%	
Grund- und Teilhauptschule Wittelsbacher	Augsburg	291	136	46,74%	
Volksschule St. Max	Augsburg	152	71	46,71%	
Fröbel-Volksschule (GS u. THS I)	Augsburg	283	127	44,88%	
Volksschule Vor dem Roten Tor	Augsburg	337	149	44,21%	
Grund- und Teilhauptschule Hammer-schmiede	Augsburg	270	92	34,07%	
Volksschule Augsburg-Bärenkeller (GS+HS)	Augsburg	270	90	33,33%	
Grund- und Teilhauptschule Kriegshaber	Augsburg	397	125	31,49%	
Grundschule Firnhaberau	Augsburg	205	61	29,76%	
Grund- und Teilhauptschule Birkenau	Augsburg	432	118	27,31%	
Waldorfschule	Augsburg	138	35	25,36%	
Grund- und Teilhauptschule Elias Holl	Augsburg	298	52	17,45%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Augsburg	161	26	16,15%	
Grund- und Teilhauptschule Pestalozzi	Augsburg	200	31	15,50%	
Volksschule Werner-von-Siemens	Augsburg	370	48	12,97%	
Grund- und Teilhauptschule Spicherer	Augsburg	334	38	11,38%	
Volksschule Schiller	Augsburg	227	12	5,29%	

Schulamt: Dillingen a.d. Donau

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Zacharias-Geizkofler-Volksschule Haunsheim	Haunsheim	109	157	144,04%	150
Volksschule Bächingen a.d. Brenz	Bächingen	102	132	129,41%	150
Grund- und Teilhauptschule Bissingen	Bissingen	182	218	119,78%	150
Grund- und Teilhauptschule Schweningen	Schwenningen	158	121	76,58%	50
Volksschule am Aschberg	Holzheim-Weisingen	282	199	70,57%	
Angelika-Egger-Volksschule Dillingen	Dillingen a.d. Donau	332	231	69,58%	
Grund- und Teilhauptschule Pfaffenhofen	Buttenwiesen	303	209	68,98%	
Carolina-Frieß - Volksschule Lauingen	Lauingen (Donau)	478	308	64,44%	
GTH Syrgenstein-Bachhagel	Syrgenstein	298	185	62,08%	
Peter-Schweizer-Volksschule Gundelfingen	Gundelfingen a.d. Donau	401	229	57,11%	
Volksschule Wertingen	Wertingen	518	266	51,35%	
Volksschule Wittislingen	Wittislingen	250	125	50,00%	
Josef-Anton-Laucher-Volksschule Dillingen	Dillingen a.d. Donau	502	243	48,41%	
Grund- und Teilhauptschule Zusamaltheim	Zusamaltheim	180	50	27,78%	

Schulamt: Donau-Ries

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Marktoffingen	Marktoffingen	123	246	200,00%	500
Volksschule Tagmersheim	Tagmersheim	78	156	200,00%	500
Julian-Knogler-Volksschule Marxheim	Marxheim	112	142	126,79%	150
Volksschule Fremdungen	Fremdungen	141	172	121,99%	150
Volksschule Gebrüder Röls	Donauwörth-Riedlingen	242	256	105,79%	150

Volksschule Megesheim	Megesheim	138	133	96,38%	
Volksschule Oberndorf a. Lech	Oberndorf	139	129	92,81%	50
Leonhart-Fuchs-Volksschule Wemding	Wemding	258	231	89,53%	50
Volksschule Reimlingen	Reimlingen	101	86	85,15%	
Grundschule Nördlingen-Mitte	Nördlingen	283	235	83,04%	50
Graf-Heinrich-Volksschule Kaisheim	Kaisheim	136	107	78,68%	50
Volksschule Deiningen	Deiningen	203	153	75,37%	50
Volksschule Mönchsdeggingen	Mönchsdeggingen	208	156	75,00%	50
Volksschule Löpsingen	Nördlingen-Löpsingen	80	59	73,75%	
GTH Johann-Wilhelm-Klein	Alerheim	133	97	72,93%	
Volksschule Kleinerdingen	Nördlingen-Kleinerdingen	82	54	65,85%	
Johannes- Bayer-Volksschule Rain	Rain	514	286	55,64%	
Volksschule Holzheim	Holzheim	128	69	53,91%	
Volksschule Asbach-Bäumenheim	Asbach-Bäumenheim	196	101	51,53%	
Volksschule Monheim	Monheim	330	158	47,88%	
Grund- und Teilhauptschule Tapfheim	Tapfheim	167	75	44,91%	
Grund- und Teilhauptschule Mertingen	Mertingen	254	108	42,52%	
Volksschule Oettingen i. Bay.	Oettingen	341	143	41,94%	
Sebastian-Franck-Volksschule Donauwörth	Donauwörth-Parkstadt	172	72	41,86%	
Hans-Schäufertlin-Volksschule	Nördlingen	160	66	41,25%	
Volksschule Nördlingen an der Schillerstraße	Nördlingen	203	74	36,45%	
Volksschule Mangold	Donauwörth	264	78	29,55%	
Volksschule Harburg	Harburg (Schwaben)	195	54	27,69%	
Volksschule Wolferstadt	Wolferstadt	106	28	26,42%	

Schulamt: Günzburg

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Gundremmingen	Gundremmingen	85	170	200,00%	500
Volksschule Ursberg	Ursberg	126	191	151,59%	250
Volksschule Röfingen	Röfingen	166	217	130,72%	150
Volksschule Dürrlauingen	Dürrlauingen	112	125	111,61%	150
Volksschule Deisenhausen	Deisenhausen	187	196	104,81%	150
Theresia-Halternberger-Schule	Balzhausen	137	132	96,35%	50
Grund-Teilhauptschule Reisensburg	Günzburg	172	145	84,30%	50
Volksschule Niederrauau	Krumbach/Schwaben	179	143	79,89%	50
Volksschule Wasserburg	Günzburg	128	98	76,56%	
Alois-Kober-Volksschule	Kötz	148	110	74,32%	
Volksschule Neuburg a.d. Kammel	Neuburg a.d. Kammel	135	98	72,59%	
Volksschule Münsterhausen	Münsterhausen	92	59	64,13%	
Grund- und Teilhauptschule Bibertal	Bibertal	252	150	59,52%	
Volksschule Wettenhausen	Kammeltal	147	73	49,66%	
Volksschule Jettingen-Scheppach	Jettingen-Scheppach	359	177	49,30%	
Volksschule Offingen	Offingen	207	102	49,28%	
Grund- und Teilhauptschule Ziemetshausen	Ziemetshausen	155	76	49,03%	
Volksschule Burgau	Burgau	399	164	41,10%	
Volksschule Krumbach	Krumbach	460	169	36,74%	
Volksschule Günzburg Dossenbergerhaus	Günzburg	361	125	34,63%	
Private Montessori Volksschule	Günzburg	88	30	34,09%	
Volksschule Günzburg a. d. Bleiche	Günzburg	223	76	34,08%	
Anton-Höfer-Volksschule Thannhausen	Thannhausen	294	100	34,01%	
Volksschule Leipheim	Leipheim	320	95	29,69%	
Volksschule Waldstetten	Waldstetten	142	31	21,83%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Ichenhausen	117	17	14,53%	
Dominikus-Ringeisen-Schule	Ursberg	69	6	8,70%	

Schulamt: Lindau (Bodensee)

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Oberreute	Oberreute	81	162	200,00%	500
Volksschule Stiefenhofen	Stiefenhofen	91	178	195,60%	250
Volksschule Lindau - Insel	Lindau	117	182	155,56%	250
Volksschule Simmerberg	Weiler-Simmerberg	119	176	147,90%	150
Volksschule Hergensweiler	Hergensweiler	91	116	127,47%	150
Volksschule Wasserburg	Wasserburg	106	117	110,38%	150
Volksschule Röthenbach	Röthenbach	103	91	88,35%	
Volksschule Lindau - Hoyren	Lindau	189	121	64,02%	

Volksschule Laubenberg	Grünenbach	232	144	62,07%
Volksschule Lindau-Reutin-Zech	Lindau	396	244	61,62%
Volksschule Lindenberg	Lindenberg im Allgäu	497	280	56,34%
Volksschule Lindau-Aeschach	Lindau	178	88	49,44%
Volksschule Lindau-Oberreitau	Lindau	121	52	42,98%
Grund- und Teilhauptschule Scheidegg	Scheidegg	171	71	41,52%
Schule im Obstgarten Volksschule Bodolz	Bodolz	84	26	30,95%
Volksschule Weiler i. Allgäu	Weiler-Simmerberg	227	68	29,96%

Schulamt: Neu-Ulm

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Kellmünz	Kellmünz	70	71	101,43%	150
Volksschule Am Lichtacker Tiefenbach	Illertissen	92	75	81,52%	
Schule am Sonnenhang Volksschule Jedesheim	Illertissen	85	67	78,82%	
Bischof-Ulrich-Schule Illertissen	Illertissen	428	299	69,86%	
Volksschule Vöhringen-Süd	Vöhringen	254	156	61,42%	
Karl-August-Forster-Volksschule Au	Illertissen	162	96	59,26%	
Volksschule Nersingen	Nersingen	245	145	59,18%	
Volksschule Buch	Buch	248	140	56,45%	
Volksschule Oberfahlheim	Nersingen	72	39	54,17%	
Volksschule Pfuhl / Grundschule	Neu-Ulm	320	171	53,44%	
Volksschule Neu-Ulm - Offenhausen	Neu-Ulm	180	95	52,78%	
Erich-Kästner-Volksschule Ludwigsfeld	Neu-Ulm	234	123	52,56%	
Volksschule Thalfingen	Elchingen	127	66	51,97%	
Volksschule Weißenhorn - Nord	Weißenhorn	221	112	50,68%	
Freie Kath. Schule St. Michael Neu-Ulm	Neu-Ulm	194	97	50,00%	
Grund- und Teilhauptschule Bellenberg	Bellenberg	207	100	48,31%	
Volksschule Weißenhorn Süd	Weißenhorn	447	209	46,76%	
Volksschule Unterechingen	Elchingen	99	45	45,45%	
Volksschule Wullenstetten	Senden	276	118	42,75%	
Anton-Müller-Volksschule Nersingen-Straß	Nersingen	136	56	41,18%	
Volksschule Senden (GS)	Senden	365	102	27,95%	
Volksschule Ay a.d. Iller (GS)	Senden	204	55	26,96%	
Volksschule Neu-Ulm - Reutti	Neu-Ulm	158	29	18,35%	
Volksschule Burlafingen	Neu-Ulm	218	38	17,43%	
Volksschule Neu-Ulm i.d. Stadtmitte	Neu-Ulm	185	5	2,70%	

Schulamt: Oberallgäu (Sonthofen)

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Grundschule Wertach	Wertach	124	248	200,00%	500
Grundschule Weitnau	Weitnau	203	389	191,63%	500
Grundschule Missen	Missen	89	136	152,81%	250
Grundschule Sonthofen - Rieden	Sonthofen	206	282	136,89%	150
Grundschule Hegge	Hegge	105	120	114,29%	150
Grundschule Martinszell	Martinszell	89	100	112,36%	150
Grundschule Krugzell	Krugzell	109	121	111,01%	150
Grund-Teilhauptschule Lauben	Lauben	170	161	94,71%	50
Grund-Teilhauptschule Rettenberg	Rettenberg	223	200	89,69%	50
Grundschule Wildpoldsried	Wildpoldsried	113	100	88,50%	
Grundschule Altusried	Altusried	323	271	83,90%	50
Grundschule Stein	Immenstadt-Stein	175	129	73,71%	
Grundschule Oy	Oy-Mittelberg	192	129	67,19%	
Grund- und Teilhauptschule Fischen i. Allgäu	Fischen im Allgäu	192	119	61,98%	
Grundschule Oberstdorf	Oberstdorf	326	183	56,13%	
Grundschule Dietmannsried	Dietmannsried	349	193	55,30%	
Grund-Teilhauptschule Betzigau	Betzigau	161	80	49,69%	
Johann-Althaus-Volksschule Sonthofen	Sonthofen	273	124	45,42%	
Grundschule Bad Hindelang	Bad Hindelang	194	79	40,72%	
Grund-Teilhauptschule Sulzberg	Sulzberg	231	88	38,10%	
Grundschule Kimratshofen	Altusried	142	54	38,03%	
Grund-Teilhauptschule Wiggensbach	Wiggensbach	201	64	31,84%	
Grundschule Durach	Durach	280	76	27,14%	
Grundschule Oberstaufer	Oberstaufer	300	62	20,67%	
Grund- und Teilhauptschule Haldenwang	Haldenwang	206	41	19,90%	

**Schulamt: Ostallgäu (Marktob-
dorf)**

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Grundschule Irsee	Irsee	63	98	155,56%	250
Grundschule Lengenwang	Lengenwang	70	106	151,43%	250
Grundschule Biessenhofen	Biessenhofen	198	238	120,20%	150
Grund-Teilhauptschule Halblech	Halblech	148	169	114,19%	150
Grundschule Friesenried	Friesenried	205	189	92,20%	50
Grund-Teilhauptschule Stötten a. Auerberg	Stötten a. Auerberg	162	144	88,89%	50
Grundschule Roßhaupten	Roßhaupten	129	96	74,42%	
Hörmann-Volksschule Mauerstetten	Mauerstetten	145	99	68,28%	
Grundschule Aitrang - Ruderatshofen	Aitrang	188	127	67,55%	
Grundschule Unterthingau	Unterthingau	243	163	67,08%	
Grund-Teilhauptschule Ronsberg	Ronsberg	87	58	66,67%	
Grundschule Waal	Waal	100	61	61,00%	
Grundschule Leuterschach	Marktob- dorf	110	67	60,91%	
Christoph v. Schmid-Volksschule	Seeg	163	95	58,28%	
Grund-Teilhauptschule Lechbruck	Lechbruck	113	62	54,87%	
Grundschule Pforzen	Pforzen	163	89	54,60%	
Grundschule Obergünzburg	Obergünzburg	442	236	53,39%	
Grundschule Thalhofen a.d. Wertach	Marktob- dorf	207	108	52,17%	
Grundschule Bidingen	Bidingen	100	50	50,00%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Füssen	105	47	44,76%	
Grundschule Buchloe	Buchloe	662	247	37,31%	
Volksschule Adalbert-Stifter Marktob- dorf	Marktob- dorf	278	94	33,81%	
Grundschule Jengen	Jengen	160	48	30,00%	
Grundschule Füssen-Schwangau	Füssen-Schwangau	548	161	29,38%	
Grund-Teilhauptschule Stöttwang- Westendorf	Stöttwang- Westendorf	436	23	5,28%	

Schulamt: Kaufbeuren

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Kaufbeuren-Hirschzell	Kaufbeuren	95	118	124,21%	150
Volksschule Konradin	Kaufbeuren	373	224	60,05%	
Volksschule Kaufbeuren-Oberbeuren	Kaufbeuren-Oberbeuren	211	93	44,08%	
Volksschule Schrader	Kaufbeuren	225	98	43,56%	
Grund-Teilhauptschule Beethoven	Kaufbeuren	170	72	42,35%	
Volksschule Adalbert-Stifter	Kaufbeuren-Neugablonz	338	133	39,35%	
Volksschule Gustav-Leutelt	Kaufbeuren-Neugablonz	172	56	32,56%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Kaufbeuren	166	10	6,02%	

Schulamt: Unterallgäu

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Kammlach	Kammlach	116	194	167,24%	250
Volksschule Westerheim	Westerheim	114	171	150,00%	250
Grund-Teilhauptschule Kettershhausen	Kettershhausen	98	119	121,43%	150
Grund-Teilhauptschule Illerbeuren	Kronburg	146	176	120,55%	150
Volksschule Babenhausen	Babenhausen	448	412	91,96%	50
Volksschule Egg a.d. Günz	Egg a.d. Günz	135	121	89,63%	50
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Mindelheim	26	22	84,62%	100
Volksschule Markt Rettenbach	Markt Rettenbach	188	159	84,57%	50
Dominikus-Hertel - Volksschule Boos	Boos	187	158	84,49%	50
Volksschule Tussenhausen	Tussenhausen	162	118	72,84%	
Volksschule Kirchheim	Kirchheim	205	135	65,85%	
Volksschule Woringen	Woringen	144	91	63,19%	
Volksschule Erkheim	Erkheim	160	100	62,50%	
Volksschule Sontheim	Sontheim	148	89	60,14%	
Albert-Schweitzer-Volksschule Ettringen	Ettringen	145	81	55,86%	
Volksschule Türkheim	Türkheim	400	213	53,25%	
Volksschule Pfaffenhausen	Pfaffenhausen	394	206	52,28%	
Volksschule Memmingerberg	Memmingerberg	320	154	48,13%	
Sebastian-Kneipp-Volksschule Bad Grönenbach	Bad Grönenbach	198	87	43,94%	
Grund-Teilhauptschule Heimertingen	Heimertingen	186	79	42,47%	
Volksschule Buxheim	Buxheim	152	48	31,58%	
Grund-Teilhauptschule Benningen- Lachen	Benningen	177	45	25,42%	

Volksschule Ottobeuren	Ottobeuren	482	92	19,09%
Volksschule Bad Wörishofen	Bad Wörishofen	491	13	2,65%

Schulamt: Memmingen

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Memmingen-Dickenreishausen	Memmingen-Dickenreishausen	120	190	158,33%	250
Volksschule Memmingen-Amendingen	Memmingen	204	116	56,86%	
Theodor-Heuss-Volksschule	Memmingen	434	223	51,38%	
Elsbethen-Volksschule	Memmingen	382	133	34,82%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Memmingen	135	35	25,93%	

Schulamt: Kempten (Allgäu)

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Heiligkreuz	Kempten	124	178	143,55%	150
Volksschule Konrad Adenauer / Lenzfried	Kempten	197	180	91,37%	50
Volksschule Gustav-Stresemann St. Mang	Kempten	438	397	90,64%	50
Volksschule Kempten auf dem Lindenberg	Kempten	278	240	86,33%	50
Grund-Teilhauptschule Kempten-Nord	Kempten	345	227	65,80%	
Volksschule Kempten an der Fürstenstraße	Kempten	180	115	63,89%	
Volksschule Kempten an der Sutt	Kempten	243	125	51,44%	
Grund-Teilhauptschule Wittelsbacher	Kempten	180	63	35,00%	
Volksschule Kempten am Haubenschloß	Kempten	357	119	33,33%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Kempten	155	35	22,58%	

Schulamt: Augsburg-Land

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Schüler</i>	<i>Karten</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Preisgeld</i>
Volksschule Klosterlechfeld	Klosterlechfeld	126	184	146,03%	150
Volksschule Täferingen	Neusäß	92	94	102,17%	150
Volksschule Ustersbach	Ustersbach	115	113	98,26%	50
Volksschule Wehringen	Wehringen	156	133	85,26%	50
Grund-Teilhauptschule Straßberg	Bobingen	103	86	83,50%	50
Volksschule Leitershofen	Stadtbergen	242	177	73,14%	
Grund-Teilhauptschule Altenmünster	Altenmünster	188	134	71,28%	
Volksschule Untermeitingen	Untermeitingen	402	260	64,68%	
Christophorus-Schule	Untermeitingen-Lagerlechfeld	82	43	52,44%	100
Volksschule Westheim	Neusäß	186	95	51,08%	
Volksschule Kutzenhausen	Kutzenhausen	131	63	48,09%	
Volksschule Aystetten	Aystetten	143	68	47,55%	
Volksschule Hiltenfingen	Hiltenfingen	142	65	45,77%	
Grund-Teilhauptschule Langerringen	Langerringen	198	87	43,94%	
Grund-Teilhauptschule Thierhaupten	Thierhaupten	195	77	39,49%	
Grund-Teilhauptschule Steppach	Neusäß	229	84	36,68%	
Volksschule Meitingen	Meitingen	296	100	33,78%	
Volksschule Dinkelscherben / Grund- u. Hauptschule	Dinkelscherben	256	85	33,20%	
Grund-Teilhauptschule Nordendorf	Nordendorf	252	80	31,75%	
Volksschule Bobingen an der Singold	Bobingen	398	126	31,66%	
Volksschule Sankt-Ulrich	Schwabmünchen	582	180	30,93%	
Grund-Teilhauptschule Herbertshofen	Meitingen	169	52	30,77%	
Volksschule Horgau	Horgau	137	41	29,93%	
Grund-Teilhauptschule Biberbach	Biberbach	175	51	29,14%	
Volksschule Zusmarshausen	Zusmarshausen	339	93	27,43%	
Volksschule Laurentius Bobingen	Bobingen	368	99	26,90%	
Grund-Teilhauptschule Langweid	Langweid	305	80	26,23%	
Volksschule Adelsried	Adelsried	161	38	23,60%	
Volksschule Westendorf	Westendorf	105	21	20,00%	
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Königsbrunn	204	39	19,12%	
Volksschule Graben	Graben	180	30	16,67%	

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Projekt „Führung und Schulmanagement“ des Arbeitskreises Schule – Wirtschaft Bayern
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 06.12.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Schulleiter/innen aller Schularten an. Interessenten können vom Dienst freigestellt werden, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Auskünfte erteilt der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Bayern, Frau Elisabeth Schmid, Postfach 200345, 8003 München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verordnung über die Änderung der Bezeichnung von Förderschulen, in den Städten Kaufbeuren und Lindenberg i. Allgäu vom 9. November 2004

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3 und Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2004 (GVBI S. 282), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Die Bezeichnung der Sankt-Martin-Schule, Schule zur individuellen Lebensbewältigung Lindenberg i. Allgäu wird geändert. Die Schule trägt den Namen „Sankt-Martin-Schule Lindenberg i. Allgäu, Förderzentrum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“.

§2

§ 3 der Rechtsverordnung über die Errichtung einer Sondervolksschule für geistig Behinderte für das Gebiet des Landkreises Lindau (Bodensee) vom 24.05.1972 (RABI Schw. S. 120), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30.07.1990 (RABI Schw. S. 110), erhält folgende Fassung:

„Die Schule führt die Bezeichnung Sankt-Martin-Schule Lindenberg i. Allgäu, Förderzentrum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Sie hat ihren Sitz in der Stadt Lindenberg i. Allgäu.“

§3

Die Bezeichnung der Ludwig-Reinhard-Schule, Schule zur individuellen Lebensbewältigung Kaufbeuren wird geändert. Die Schule trägt den Namen „Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren, Förderzentrum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“.

§4

§ 3 der Rechtsverordnung über die Errichtung einer Sondervolksschule für geistig Behinderte in der Stadt Kaufbeuren vom 18.06.1980 (RABI Schw. S. 92), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17.06.1993 (RABI Schw. S. 81), erhält folgende Fassung:

„Die Schule führt die Bezeichnung Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren, Förderzentrum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Sie hat ihren Sitz in der Stadt Kaufbeuren.“

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. August 2004 in Kraft.

Augsburg, den 9. November 2004

Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid Regierungspräsident

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen
(BayEUG);
Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Siebdrucker/Siebdruckerin“, 11. und 12. Jahrgangsstufe an der Städtischen Berufsschule für Repro-, Satz und Drucktechnik München**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 29. Juli 2004 Gz.: 530-5204/58

Die Regierung von Oberbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 Gz.: 540.2-5204-4/04 u. a. folgendes verfügt:

„1. An der nachfolgend genannten Städtischen Berufsschule in München werden für Ausbildungsberufe im Berufsfeld „Drucktechnik“ Fachsprengel gebildet, die folgende Jahrgangsstufen und Gebiete umfassen:

Ausbildungsberuf	Jgst.	Sprengelgebiet	Sprengelschule
Siebdrucker	11,12	Bezirk Oberbayern Bezirk Schwaben Aus dem Bezirk Niederbayern die Gebiete: - KfrSt. Landshut - Lkr. Landshut - Lkr. Pfarrkirchen - Gde. Aiglbach - Gde. Attenhofen - Gde. Elsendorf - Gde. Mainburg - Gde. Volkenschwand	Städt. Berufsschule für Repro-, Satz- und Drucktechnik, München

2. Die Berufsschulpflichtigen der genannten Ausbildungsberufe haben die für sie zuständige Berufsschule zu besuchen.

3. Die Fachsprengelbildungen werden für alle Jahrgangsstufen zum 01.08.2004 wirksam.

4. Entgegenstehende Fachsprengel werden aufgehoben.

Gründe:

Die Regierung von Oberbayern bildet gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG die Fachsprengel. Die Sprengelbildungen sind notwendig, um die Bildung leistungsfähiger Jahrgangsfachklassen zu gewährleisten. Die betroffenen Schulaufwandsträger, die Regierungen von Niederbayern und Schwaben sowie die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern wurden gehört. Einwendungen gegen die Fachsprengelbildungen wurden im Rahmen des Anhörungsverfahrens nicht erhoben." Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle eines Mitarbeiters in der Schulleitung ist mit sofortiger Wirkung an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Donauwörth

An der Schule werden gewerbliche, kaufmännische sowie landwirtschaftliche Klassen geführt. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2004/2005 insgesamt 1923 Teilzeit- und 75 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt. Die Stelle des Mitarbeiters in der Schulleitung kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber oder die künftige Funktionsinhaberin die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens bis **15. Februar 2005** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen **Stellung zu nehmen**. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Gz.: 5-5112.04/8

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 1. Dezember 2004 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.122 290 wird die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben.

Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis

1. März 2005

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber/von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber/die Bewerberin während seiner/ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
 - Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
 - eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
 - Falls es sich bei dem Bewerber/bei der Bewerberin um einen Seminarrektor/eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.
 - Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.
- Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im **Landkreis Günzburg/Donau** ist zum 01. August 2005 zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer/Lehrerinnen, Konrektoren/Konrektorinnen und Rektoren/Rektorinnen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben
- b) besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen worden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **24. Januar 2005** beim für den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt, beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen der Regierung die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme bis spätestens **7. Februar 2005** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarleiterin (BesGr A 12) als Leiterin eines Seminars für die Ausbildung der Fachlehrerinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft

Die Stelle einer Seminarleiterin für die Ausbildung von Fachlehrerinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft ist im **nördlichen Bereich des Regierungsbezirkes Schwaben** zu besetzen.

Für die Beauftragung der Seminarleiterin als Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Fachlehrern und Fachlehrerinnen kommen grundsätzlich nur Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KMBek vom 15.01.2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1 025) erfüllen.

Die Beauftragung zur Seminarleiterin geschieht zunächst in stets widerruflicher Weise. Die Ernennung zur Seminarleiterin der Besoldungsgruppe A12 erfolgt zum frühestmöglichen Zeitpunkt gemäß der haushaltsrechtlichen Vorschriften.

Der Bewerbung sind beizufügen

1. ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art;
2. eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung;
3. eine Erklärung, dass die Bewerberin, falls erforderlich, mit einer Versetzung einverstanden ist.

Die Bewerberin soll äußerst umfassende unterrichtspraktische Erfahrungen im Fachunterricht der Grund- und Hauptschule nachweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **24. Januar 2005** bei dem für die Bewerberin zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, der Regierung von Schwaben die Bewerbungen bis spätestens **7. Februar 2005** vorzulegen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Günzburg	Volksschule Offingen (GS+HS)	373	R/Rin	A 14	18 Klassen
	Volksschule Thannhausen (HS)	459	R/Rin	A 14	20 Klassen
	Volksschule Krumbach (HS)	519	R/Rin	A 14	22 Klassen
	Volksschule Wasserburg (GS+HS)	257	R/Rin	A13+AZ	12 Klassen
	Volksschule Günzburg. Auf der Bleiche (GS)	229	R/Rin	A13+AZ	9 Klassen
	Johann-Ernst-Eberlin- Volksschule Jettingen- Scheppach (HS)	200	R/Rin	A13+AZ	10 Klassen
	Alois-Kober-Volksschule Kötz (GS)	152	R/Rin	A13	8 Klassen
Lkr. Neu-Ulm	Volksschule Bellenberg (GS+THS I)	264	R/Rin	A13+AZ	12 Klassen

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in der Grundschule und im EDV-Bereich (Schulverwaltung).

Auch nach der Umsprengelung der THS I bleibt die Schülerzahl in der Grundschule über 180 Schüler.

Volksschule Ay (GS)	204	R/Rin	A13+AZ	9 Klassen
---------------------	-----	-------	--------	-----------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in der Grundschule und im EDV-Bereich (Schulverwaltung).

Volksschule Burlafingen (GS)	209	R/Rin	A13+AZ	8 Klassen
------------------------------	-----	-------	--------	-----------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in der Grundschule und im EDV-Bereich (Schulverwaltung).

Volksschule Neu-Ulm in der Weststadt (GS)	145	R/Rin	A13	8 Klassen
--	-----	-------	-----	-----------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung in der Grundschule und im EDV-Bereich (Schulverwaltung)

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Augsburg	Volksschule Zusmarshausen (GS+HS)	782	2.KR/ 2.KRin	A12+AZ	34 Klassen
Lkr. Unterallgäu	Volksschule Mindelheim (HS)	810	2.KR/ 2.KRin	A12+AZ	35 Klassen

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung im Grundschulbereich und mit EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung sowie Bereitschaft zur SINUSProjekt-Mitarbeit (Dauer 5 Jahre).

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

24. Januar 2005

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

04. Februar 2005

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

10. Februar

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigten in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes

Beratungsrektor der Bes.Gr. A 14

Schuster Wolf Dieter, VS Neusäß Am Eichenwald (GS+HS)

Steck Josef, Uli-Wieland-VS Vöhringen (HS)

Rektor der Besoldungsgruppe A 14

Bauch Franz, Volksschule Mönchsdeggingen (GS+HS)

Ernennungen

zur Beratungsrektorin

Oswald-Frank Maria, Volksschule Friesenried (GS+HS)

zum Beratungsrektor für Systembetreuer an Volksschulen

Straub Roland, Volksschule Mindelheim (HS)

zur Rektorin/zum Rektor

Müller Wilhelm, VS Fischen . Allgäu (GS+THS I)

Oberstaller Franz, Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (HS)

Ratka Edmund, VS Amerdingen (GS)
Rogg-Bigelmaier Angelika, VS Burtenbach (GS+THS I)
Spring Günther, VS Dirlawang (GS+THS I)

zur Konrektorin/zum Konrektor

Mayer Ernst, VS Nördlingen-Mitte (GS)
Negele Bernhard, Pfarrer-Kneipp-Volksschule, Bad Wörishofen (HS)
Rössle Alexander, Volksschule Fischen i. Allgäu (GS+THS I)

verstorben

Geiger Monika, Lehrerin, Volksschule Wallerstein (GS+HS)

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Dem Tod begegnen – mit Trauer leben Lehrer begegnen dem Tod – Tod und Trauer an der Schule 25./26.02.2005

Tod eines Schülers
Tod eines Kollegen
Tod eines Elternteils eines Schülers
Tod einer Schwester/eines Bruders

Wer mit trauernden Menschen konfrontiert wird, der fühlt sich oft verunsichert. Es fällt uns schwer, mit Leid, Tod und Trauer umzugehen.

In diesem Seminar geht es darum,
die Situation trauernder Menschen verstehen zu lernen
trauernde Kinder und Jugendliche verstehen zu lernen
Hilfen für den Umgang mit trauernden Menschen kennen zu lernen
aufzuzeigen, was trauernden Menschen weh tut und schadet.

Referent: Diakon Norbert Kugler, Kontaktstelle Trauerbegleitung der Diözese Augsburg
Ort: St. Ottilien
Zeit: Fr 16:00 – Sa 16:00 Uhr

Informationen zur Anmeldung

- ◆ Wenn nicht anders vermerkt, sind die Angebote für Lehrkräfte aller Schularten.
- ◆ Anmeldeschluss ist, wenn nicht anders vermerkt, **5 Wochen vor der Veranstaltung**.
- ◆ Bitte melden Sie sich im Bischöflichen Schulreferat, Hoher Weg 14, 86152 Augsburg, unter der Telefonnummer 0821/3166544 oder per Fax 0821/3166-549 an und erteilen Sie uns zur Abbuchung eine Einzugsermächtigung.
- ◆ Wenn Sie sich für den Kurs gemeldet haben und diesen nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage, um den Platz ggf. noch weiter geben zu können.
- ◆ Der Eigenanteil wird in der Regel 14 Tage vor der Veranstaltung von uns eingezogen.
- ◆ Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir **bei kurzfristigen Absagen (ab 14 Tage vor Kurstermin)** alle anfallenden Kosten berechnen müssen, da die Bildungshäuser uns diese Kosten in Rechnung stellen. Auch bei Krankheit ist eine Erstattung nur nach Vorlage eines ärztlichen Attestes möglich.

- ◆ Bei allen Veranstaltungen wird ein halbe Stunde vor Beginn ein Stehkafee gereicht. Kursbeginn ist die ausgeschriebene Zeit. Bitte erscheinen Sie mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer **pünktlich!**
- ◆ Eigenanteil für Lehrkräfte, die das Fach katholische Religion unterrichten, beträgt für unsere Veranstaltungen, wenn nicht anders vermerkt

Tagesveranstaltung:	12,50 €
2-tägiges Seminar mit Übernachtung	25,00 €
ohne Übernachtung	15,00 €

Der Eigenanteil für Lehrkräfte, die keinen katholischen Religionsunterricht erteilen, richtet sich nach den Kosten der einzelnen Bildungshäuser und kann bei uns erfragt werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie normales oder vegetarisches Essen wünschen.

Neue Materialien zur Sprachförderung im Finken Verlag

Folgende Titel des Faches Deutsch als Zweitsprache sind neu erschienen:

- Lernszenarien Teil 2: Sprachhandeln in den Klassen 1 bis 4 (von Petra Hölscher und einem Team am ISB München):

www.finken.de/schule/daz/lernszenarien_2.htm

- Erzähl mir was!- Lernspiele zur Sprachförderung:

www.finken.de/schule/sprachfoerderung/erzaehl_mir_was.htm

Finken Verlag GmbH

Simone Horn

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zimmersmühlenweg 40 in 61440 Oberursel

Tel.: 0 61 71 / 63 88-31; Fax: 0 61 71 / 63 88-44; e-mail: simone.horn@finken.de

web: www.finken.de

Online-Lernen mit Konzept – Vier gute Gründe für ein Lernen via Internet

E-Learning, Distance-Learning oder Blended-Learning – nur Schlagworte und nichts dahinter? Zwar ist das Lernen mit elektronischen Medien in der Schule nicht mehr unbekannt, jedoch gibt es noch viel Skepsis: E-Learning sei in der Anwendung zu kompliziert, zuviel Technik, zuwenig Inhalte und letztendlich: Was ist an dem guten alten Schulbuch so falsch? Der Cornelsen Verlag bietet seit über sechs Jahren Inhalt, Konzept & Technik und weiß vier gute Gründe, die für den Einsatz von E-Learning in der Schule sprechen:

1. Alle Sinne nutzen – Blended Learning

Ganz klar: Das klassische Schulbuch wird Leitmedium bleiben. Der Trend geht eindeutig zum Blended Learning, dem Lehren und Lernen mit unterschiedlichen Methoden und Medien. Und hier sind die neuen Medien als Ergänzung zu traditionellen Lehrmethoden zu sehen. Das elektronische Lehren bietet vielfältige, aber immer fach- und unterrichtsspezifische Einsatzformen, die den Lehrer in erster Linie entlasten sollen, sich an den Lehr- und Rahmenplänen orientieren und Bestandteil eines "Medienmix" aus Büchern, Texten und multimedial vermittelten Inhalten sind.

2. Den Lernprozess verändern

Der Einsatz der neuesten Kommunikations- und Kooperationstechnologien heißt zum einen ein Mehr an Flexibilität: Es besteht jederzeit die Möglichkeit von zu Hause aus zu lernen, eine Lernplattform ermöglicht ein gemeinsames Arbeiten sowie den Austausch mit der Lerngruppe. Ebenso sind auch durch Fachlehrer betreute Selbstlernphasen der Schüler vorgesehen. Wichtig ist jedoch, dass die digitalen Lehr- und

Lernsysteme die Lehrkräfte z. B. beim Förderunterricht entlasten. Pädagogen erhalten ein Instrument an die Hand, mit dem sie Schüler unterschiedlichen Lernniveaus gezielt fördern können.

3. Weil Lernen kein einmaliger Akt ist

Selbstständiges, lebensbegleitendes Lernen ist von zentraler Bedeutung für berufliche Chancen und die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe. Der spezifische Vorteil der neuen Medien liegt vor allem in der Erschließung neuer Wege des individuellen, vernetzten Lernens. Wie spätestens durch PISA deutlich wurde, wird ein verändertes Lernen und Lehren benötigt: Lernen ist nicht länger ein einmaliger Akt, keine in sich geschlossene Phase, sondern ein steter Prozess, der veränderte Lernbedingungen braucht. Dafür benötigen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit eines selbstständigen und flexiblen Wissenserwerbs.

4. Medienkompetenz ganz nebenbei

Lernen über das Internet, Bedienung der Lernplattform, das Lehren und Lernen in virtuellen Klassenräumen, neue Kommunikationstechnologien – durch den aktiven Gebrauch aktueller Computer-Anwendungen erlangen Pädagogen und Schüler fast automatisch eine erhebliche Medienkompetenz.

www.cornelsen.de

Jasmine Ait-Djoudi

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186 ;Fax: 0049-30-897 85 599

Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

Sonderpädagogik und neue Medien

Unter dem Titel „Projekte für alle“ bietet der neue Themenschwerpunkt Sonderpädagogik bei Lehrer-Online Lehrkräften nun auch viele Ideen, wie Computer und Internet an Sonderschulen und im inklusiven Unterricht für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf sinnvoll eingesetzt werden können. Grundlagenartikel zur sonderpädagogischen Mediendidaktik, Unterrichtsideen für alle Schulformen, die Besprechung von geeigneten Fachmedien, eine umfangreiche Linkliste sowie ein redaktionell betreutes Fachforum stehen unter www.lehrer-online.de/url/sonderpaedagogik bereit.

Die Förderung von Heterogenität in Schulklassen steht nach PISA im Mittelpunkt vieler pädagogischer Überlegungen. Wenn Kinder mit Beeinträchtigungen allgemeine Schulklassen besuchen, sind besonders Konzepte notwendig, die Unterschiede akzeptieren und Individualität unterstützen. Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen nicht nur die Auflösung von räumlichen und zeitlichen Beschränkungen; sie können gerade auch bei körperlichen und geistigen Behinderungen mit dazu beitragen, dass Barrieren und Zugangsbeschränkungen abgebaut werden und somit Schule besser mit heterogenen Lerngruppen umzugehen versteht.

„Digitalkamera im Unterricht mit geistig Behinderten“ ist eine Unterrichtseinheit, die Schüler mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ an neue Medien heranzuführen soll. Die Vorzüge einer digitalen Kamera gegenüber einer herkömmlichen Kleinbildkamera liegen nicht nur in der Handhabung, sondern auch in der Weiterverarbeitung und Präsentation der Fotos. Jugendliche, die sich nicht oder nicht verständlich lautsprachlich äußern können, können via E-Mail oder Internet ihre Bilder anderen problemlos präsentieren. Damit erhöhen sie ganz nachhaltig ihre Kommunikationsfähigkeit. (www.lehrer-online.de/url/digitalkamera).

Der Themenbereich Sonderpädagogik bietet aber auch Unterrichtseinheiten für den allgemein bildenden Bereich. „Blind ist nicht blöd! Umgang mit Behinderten“ thematisiert Vorurteile bezüglich Blindheit und Sehbehinderung. Die Unterrichtseinheit für die Fächer Religion und Ethik der Sekundarstufe I möchte Toleranz und Verständnis schaffen und Hinweise für den Umgang und das Zusammenleben mit Blinden geben. So lernen die Schüler beispielsweise die vom Franzosen Louis Braille entwickelte Blindenschrift kennen. Konzipiert ist das Lernangebot für Gymnasium, Gesamt- und Realschule, es ist aber auch in besonderer Weise für die Arbeit in Integrationsschulen geeignet. (www.lehrer-online.de/url/blind)

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

www.schulen-ans-netz.de
www.lehrer-online.de

SANYO entwickelt Lehrerhandreichung und Lehrerschulungen für den Einsatz von LCD-Projektoren und Whiteboards im Unterricht

SANYO FISHER Sales (Europe) GmbH, der Marktführer von LCD-Schulprojektoren hat für Lehrer einen Leitfaden für den Einsatz von LCD-Projektoren und Whiteboards im Unterricht entwickelt. „E-Stift statt Kreide“ heißt die Lehrerhandreichung, die neben der technischen Anleitung auch didaktische Vorschläge und praxiserprobte Unterrichtsbeispiele zeigt. SANYO organisiert für Lehrer begleitend zu dem Leitfaden Fortbildungsseminare, die in die multimediale Unterrichtsgestaltung einführen.

Der Leitfaden „E-Stift statt Kreide“ ist in Zusammenarbeit mit dem Schulbuchverlag CARE-LINE entstanden. Erfahrene Grund- und Sekundarschullehrer haben zahlreiche Unterrichtseinheiten zu unterschiedlichen Fächern aller Jahrgangsstufen erstellt. Der Leitfaden ist von Lehrern für Lehrer gemacht. Er soll die Lehrer bei ihrer Arbeit unterstützen und gleichzeitig bei Schülern das sinnvolle Arbeiten mit dem Computer fördern

Das Klassenzimmer wird multimedial. An den LCD-Projektor werden alle relevanten Geräte wie PC, Notebook, Videorekorder, DVD Player, Tuner, Dokumenten- und W-LAN Kamera angeschlossen. Das Whiteboard bereichert den computergestützten Unterricht. TDS Promethean hat hierfür zwei verschiedene Unterrichtssoftware-Versionen – ACTIVprimary speziell für Grundschulen und ACTIVstudio speziell für die Sekundarstufe – für einen noch interaktiveren Unterricht entwickelt. Welche Geräte bzw. Software für die Durchführung des jeweiligen Unterrichtsbeispiels benötigt werden, ist in dem Leitfaden gekennzeichnet.

SANYO bietet Schulen und Bildungseinrichtungen beim Kauf von Schulprojektoren Sonderkonditionen an. Weitere Informationen zu Lehrerhandreichung, Schulungen oder LCD-Projektoren und Whiteboards erhalten Sie bei:

SANYO FISHER Sales (Europe) GmbH

Tel.: 089/45 116-141

Email: projektoren@sanyo.de

www.sanyo.de

Wohlstand und Alter – Die Deutschen werden weniger Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien

Die Deutschen werden immer weniger und älter – ein Grund zur Panik? Das Cornelsen Teachweb, führendes Internetportal für Lehrkräfte, bietet in Kooperation mit DIE ZEIT im Rahmen des Projektes „ZEIT für die Schule“, zum Thema aktuelle Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe II an.

Weniger Menschen, weniger Konsumenten, weniger Arbeitskräfte – was bedeutet das für die Wirtschaft, für die Umweltbelastung oder für die Lebensqualität? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Arbeitsblätter. Mit didaktischen Hinweisen für die Hand der Lehrkraft versehen, geben sie Schülerinnen und Schülern Anstöße, sich mit den kommenden Veränderungen auseinanderzusetzen. Hintergrundinformationen sowie eine sorgfältig recherchierte Link-Liste zum Thema ergänzen die Unterrichtsmaterialien. Die kostenfreien Materialien sind schülergerecht aufbereitet und sofort im Unterricht einsetzbar.

DIE ZEIT bietet als Erweiterung des Projektes „ZEIT für die Schule“ in Kooperation mit dem Cornelsen Verlag ein „Thema des Monats“ zu aktuellen Themen aus der Wochenzeitung an. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat finden Lehrkräfte unter

www.cornelsen-teachweb.de oder www.zeit.de/schule

Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen zu einem aktuellen ZEIT-Artikel. Der Download der Beiträge ist kostenlos. Die Unterrichtsmaterialien helfen Lehrkräften, aktuelle Themen in ihren Unterricht einzubeziehen.

Jasmine Ait-Djoudi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Cornelsen Verlag
Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin
Tel: 0049-30-897 85 186 ; Fax: 0049-30-897 85 599 ;
E-mail: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de ; www.cornelsen.de;
www.cornelsen-teachweb.de

Schäfflertanz in Dinkelscherben 2005

Alle sieben Jahre findet in der Marktgemeinde Dinkelscherben der SCHÄFFLERTANZ statt. Im Jahr 2005 ist es wieder soweit.

Junge, unverheiratete und u n b e s c h o l t e n e Männer aus Dinkelscherben und dem Ortsteil Au werden nach dem Eröffnungstanz vor dem Rathaus am Sonntag, den 2. Januar 2005, am Drei-Königs-Tag sowie an den darauf folgenden Wochenenden und am Glumpigen Donnerstag bis einschließlich Faschingsdienstag in historischen Gewändern mit Musik durch die Straßen des Marktes und der Ortsteile ziehen und den beliebten Schäfflertanz aufführen. Die Bewohner können durch einen finanziellen Beitrag, der jeweils vor der Tanzsaison festgelegt wird, vor ihren Häusern den Tanz aufführen lassen.

An einem Tag werden in der Regel 10 bis 15 Tänze aufgeführt. Hierbei tanzen die Schäfflertänzer mit ihren Reifen unter den Klängen der Musik die verschiedenen Figuren, unter anderem den Schlangentanz, die Laube, das Kreuz und die Krone. Am Schluss des Tanzes sind Reifenschwinger auf dem Fass. Während die Kapelle den sogenannten Reifenschwung spielt, schwingen sie ihre Reifen mit einem gefüllten Schnapsglas (Inhalt meistens Tee!) und lassen die Veranstalter mit einem Trinkspruch hochleben. Anschließend betätigen sich Clowns als Reifenschwinger und bringen dabei in humoristischer Weise die Geschehnisse des Hauses vor. Am Schluss verlassen die Schäfflertänzer grüßend und mit gesenkten Reifen den Tanzplatz.

Alle weiteren Informationen zur Geschichte des Schäfflertanzes in Dinkelscherben und vor allem zu den Tanzterminen können Sie der folgenden Internetadresse entnehmen:
<http://www.schaefflertanz-dinkelscherben.de/>

Sollten Sie Lust haben, Schäfflertanz-Luft in Dinkelscherben zu schnuppern aber nicht genau wissen, wo dieser liebenswerte, typisch mittelschwäbische Marktflecken im Herzen der Reischenau im Naturpark "Augsburg westliche Wälder" zu finden ist, dann sind folgende Internetadressen hilfreich:
<http://www.musikvereinigung-dinkelscherben.de/pics/landkarte.jpg>
<http://www.musikvereinigung-dinkelscherben.de/pics/ortsplan.jpg> (wichtig für die jeweiligen Tanzplätze, ansonsten einfach fragen oder der Musik hinterher laufen)

Zwei Tänze werden in der Stadt Augsburg aufgeführt:
Am Rußigen Freitag, den 04.02.2005,
um 12:00 Uhr beim Landratsamt Augsburg und
um 13:30 Uhr bei der Kreissparkasse Augsburg

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Christina Steiner-Merk, Telefon (0821) 327 2419, gerne zur Verfügung.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolf Kolping-Str. 10, 96317 Kronach

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern
Ergänzbare Sammlung mit Kommentar
begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard
Schalk, fortgeführt von
Reiner Jakubith, Oberamtsrat bei der BFD Ansbach
83. Lieferung, Rechtsstand 01. Oktober 2004

Die 83. Lieferung bringt das Bundesbesoldungsgesetz und das Bundeskindergeldgesetz auf den neuesten Rechtsstand. Die Kommentierung zu § 9 BhV wird weitergeführt. Der im Inhaltsverzeichnis Teil 1 unter Kennzahl 11.16 enthaltene Auszug aus dem Bundesbeamtengesetz wird mit der 85. Lieferung nachgeliefert. Das RdSchr. 02j enthält wichtige Hinweise für die Abrechnung von Leistungen der sozialen Pflegeversicherung zum besseren Verständnis für die Festsetzung von Leistungen nach dem SGB XI und § 9 BhV.

Wolters Kluwer Deutschland

Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern
Kommentar zur Lehrerdienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften
Herausgegeben von Peter Schramm, Ministerialrat, Dr. Josef Hoyer, Ltd. Regierungsschuldirektor und Anton Moser, Regierungsschuldirektor
30. Lieferung, Rechtsstand 01. November 2004

Die 30. Lieferung bringt das Werk insbesondere nach der Erhöhung der Arbeitszeit der bayerischen Beamten und der entsprechenden Umsetzung bei den Lehrkräften aller Schularten durch Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung (siehe insbesondere Kennzahl 10.10) auf den Rechtsstand vom 01. November 2004. Neu aufgenommen wurden Regelungen zum Arbeitszeitkonto einschließlich der Ausgleichszulagenverordnung (vgl. Kennzahl 21.05-21.07) sowie zum Schullandheimaufenthalt (Kennzahl 25.25). Erstmals werden auch die Ferienordnungen wiedergegeben.

Wolters Kluwer Deutschland

Das Schulrecht in Bayern

Bayer Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von
Wolfgang Kiesel, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus München
115. Lieferung, Rechtsstand: 15. Oktober 2004

Mit dieser Lieferung wird die Kommentierung einzelner Artikel des BayEUG auf den neuesten Stand gebracht, außerdem werden verschiedene Rechtsvorschriften (Bayer. Verfassung, Urlaubsverordnung) und Bekanntmachungen (Mittagsbetreuung an Volksschulen, Ganztagsbetreuung, Schullandheimaufenthalt, Besuch im Bayerischen Landtag, Lernort Staatsregierung, Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte der verschiedenen Schularten) aktualisiert.

Wolters Kluwer Deutschland

Förderschulen in Bayern Sonderpädagogische Förderung
Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen
Herausgegeben von Dr. Udo Dirnacher, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
50. Lieferung, Rechtsstand 01. Oktober 2004
Die 50. Lieferung beinhaltet u.a. die Zusammenstellung der aktuellen Stundentafeln, die Bekanntmachungen zum Quali und zum M-Abschluss im Jahre 2005 sowie die Bekanntmachung zur Unterrichtspflichtzeit 2004. Eine Reihe von Kommentierungen wurde auf den neuesten Rechtsstand gebracht.

Wolters Kluwer Deutschland

Die Gymnasien in Bayern
Schulordnungsrecht, Lehrpläne und Unterricht, Dienstrecht, Ausbildung, Schulberatung
bearbeitet von Gerhard Stützel, Ltd. Ministerialrat, München und Barbara Loos, Oberstudiendirektorin, München
Früher bearbeitet von Felix Büttner, Ministerialdirigent a.D.
Dr. Albert Reuter, Ministerialdirektor a.D., Ferdinand Fromholzer, Ministerialrat a.D.
Dr. Norbert Eckl, Ministerialrat a.D. und Gerhard Schwab, Oberstudiendirektor a.D.
70. Lieferung, Rechtsstand 01. Oktober 2004

Mit dieser Lieferung wird das BayEUG auf den neuesten Stand gebracht. Darüber hinaus erhalten Sie die Änderungen der Urlaubsverordnung, der KMBek über Unterrichtspflichtzeit und der Richtlinien für die Klassen- und Kursbildung sowie die neue KMBek über Medienbildung.

Wolters Kluwer Deutschland

Berufliches Schulwesen in Bayern
Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbau-schulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien mit Erläuterungen
Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus München
114. Lieferung, Rechtsstand: 01. November 2004

Diese Lieferung berücksichtigt insbesondere die Änderung der Qualifikationsverordnung auf Grund der Einführung des Schulversuchs FOS 13, die neuen Richtlinien über die Mitwirkung der Schulen beim Vollzug des Jugendarbeitsschutzgesetzes und für das Berufspraktikum des Studiums für das Lehramt an beruflichen Schulen, ferner die neue Unterrichtspflichtzeit und die geänderte Mehrarbeitsvergütung.

Wolters Kluwer Deutschland
Die Schulordnung der Volksschule
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)
Herausgegeben von
Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D., Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D., beide München
74. Lieferung, Rechtsstand 01. November 2004
Die 74. Lieferung enthält neben einigen Korrekturen bei Kennzahl 20.06 die Aktualisierung der Kommentierungen zur grundsätzlichen Stellung des Schülers und zur Aufsichtspflicht der Schule (Art. 56 Abs. 1 BayEUG und § 21 VSO; Kennzahl 20.07). Außerdem werden die nun für alle Jahrgangsstufen der Grundschule geltende neue Stundentafel sowie die Lehrplanverzeichnisse für die Grundschule und die Hauptschule mitgeliefert (Kennzahlen 22.01, 31.01 und 31.02).

Wolters Kluwer Deutschland

Lehrplan für die Grundschule in Bayern
Jahrgangsstufen 1 mit 4
Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat und Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abteilung Volksschulen/Förderschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München
28. Lieferung, Rechtsstand 01. November 2004

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Fachlehrplan Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufe 4

Wolters Kluwer Deutschland
Allgemeine Geschäftsordnung (AGO)
Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern bearbeitet von Ludwig Wiedemann, Ministerialrat, Gerhard Fritsch, Oberamtsrat, beide im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München

11. Lieferung, Rechtsstand 01. Oktober 2004

Mit dieser Ergänzungslieferung wird die Überarbeitung und Ergänzung der Beiträge zur Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürokommunikation begonnen. Zunächst werden zwei neue Beiträge zu dem wichtigen Verwaltungsmodernisierungsvorhaben „E-Government“ aufgenommen. Außerdem wird die von der Bayerischen Staatsregierung am 16.09.2004 beschlossene Richtlinie zum vorbeugenden Behördenselbstschutz abgedruckt

h.e.p. Verlag AG, Brunngrasse 36, 3000 Bern 7
Pflanzen für die Gesundheit Botanik in der Praxis
1. Auflage 2004, 256 Seiten, zahlreiche Abbildungen, broschiert, € 32,- ISBN 3-03905-092-3

Die Texte zu diesem Buch sind im Rahmen von Botanik-Seminaren für Heilpflanzenfachleute, Hebammen, Heilpraktiker, Krankenpflegepersonal, Ärztinnen) entstanden. Sie vermitteln naturwissenschaftlich botanisches Fachwissen in Verbindung mit traditionellem/volksheilkundlichem Wissen.
Das Buch ermöglicht einen lebendigen Zugang zu den Heilpflanzen, weg vom linearen „Ursache-Wirkung-Denken“, hin zu einem vernetzten Denken, das der Komplexität der natürlichen Pflanzenwelt gerecht wird. Das Buch möchte zu

einer echten Heilpflanzen-Kunst hinführen, die aus der Vielfalt naturwissenschaftlicher Erkenntnisse, überliefertem Wissen, und der eigenen Intuition schöpft. Dabei steht die Erfassung der Heilpflanzen mit allen Sinnen im Zentrum.

„Pflanzen für die Gesundheit“ ist ein Lern- und Lehrbuch für Einsteiger und Fortgeschrittene

Auf anschauliche Art und Weise werden botanische und chemische Fachbegriffe rund um die Heilpflanzen erklärt, ergänzt mit botanischen Portraits der wichtigsten einheimischen sowie gebräuchlichen exotischen Heilpflanzen.

Nachschlagewerk für botanische Fragen
Umfassende Zusammenstellung der Heilpflanzen unter den Aspekten der Systematik, Morphologie/Physiologie, Ökologie und chemischen Inhaltsstoffe.

Sammlung von Tipps und Hinweisen für die tägliche Praxis

Praktische Tipps für die allgemeine Anwendung von Heilpflanzen im Rahmen der persönlichen Gesundheitspflege. Hinweise zur Pflanzenbestimmung, einfache Herstellung von Hausmitteln, Auswahl von Anwendungsformen und Einsatzmöglichkeiten: Tees, Bäder, fette Öle, ätherische Öle, bei akuten und chronischen Beschwerden.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH Bayerischer Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Erfolgreiche Elternarbeit von Irmintraud Wienerl, Ursula Rotte, Birgit Streidl
168 Praxistipps für die Grundschule
PP 247, 248 Seiten, mit CD-ROM, broschiert
ISBN 3-486-96074-1 € 22,80

Vier Ks benennen die Autorinnen als Voraussetzung für eine stärkere partnerschaftliche Zusammenarbeit: Kontakt, Kommunikation, Konsens und Kooperation. Sie gelten besonders für die entscheidenden Phasen noch vor Schuleintritt, in der ersten Klasse oder vor Übernahme einer neuen Klasse. Die abwechslungsreichen Beispiele zeigen, was lebendige Elternarbeit bedeuten kann: etwa, dass Mütter und Väter selbst einmal am Unterricht teilnehmen oder im Laufe des Jahres aktiv in Schulveranstaltungen eingebunden sind. Auch die Einrichtung von Workshops, Arbeitskreisen und Projekten verschiedenster Art bietet sich an. Konkrete Hin-

weise zu Vorbereitung und Durchführung helfen bei der Umsetzung der einzelnen Vorschläge.

Die beiliegende CD-ROM liefert zahlreiche Textvorlagen wie Einladungen, Briefe, Checklisten, Feedbackbögen u.a., die sich an die individuellen Bedürfnisse anpassen lassen.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Ich gestalte mein Klassenzimmer
von Imke Busch, Christine Neumann, Angelika Neumeier
PP 248, 132 Seiten, broschiert ISBN 3-486-96075-X, € 17,80

Das Klassenzimmer soll ein Ort sein, der zu flexiblem Lernen einlädt, aber auch ein Ort zum Wohlfühlen. Der vorliegende Band zeigt auf ganz praktische Art, wie man den Ansprüchen an ein modernes Klassenzimmer gerecht wird und worauf es bei der Ausstattung und Gestaltung konkret ankommt.

Wie soll z.B. die Grundausrüstung eines Klassenzimmers aussehen? Der erste Teil des Bandes verrät viel über: Stühle und Tische und ihre Anordnung, diverse Aufbewahrungsmöglichkeiten, die Nutzung von Wänden als Ausstellungsfläche oder die Integration von Tieren und Pflanzen.

Welche praktischen Gestaltungselemente sich jahrgangsspezifisch für die Klassen 1 bis 4 anbieten, zeigt der zweite Teil des Buches. Viele Anregungen für eine kreative Raumgestaltung können so das Klassenzimmer fast wie eine „zweite Heimat“ der Kinder werden lassen, besonders wenn sie selbst an der Gestaltung mitwirken können.

Zahlreiche Fotos und Illustrationen veranschaulichen die Beispiele, kopierfähige Vorlagen helfen bei der Umsetzung.

Verlag Frieling & Partner GmbH, Hünefeldzeile 18, 12247 Berlin-Steglitz

Liebe zum Kind & Zukunftswerk Bildung 21 (AntiPISA) von Rudolf Parr
Pädagogische Spruchweisheiten und Gedanken zur Reformierung des deutschen Bildungswesens
48 Seiten, Taschenbuch € 6,80 ISBN 3-8280-2080-1

Ohne Umschweife und langatmige Ausführungen bringt Rudolf Parr pädagogische Weisheiten auf den kleinsten Nenner. Der erfahrene Lehrer setzt der eher fruchtlosen Diskussion um das PISA-Desaster eigene Erkenntnisse in Spruchform entgegen.

Grundlage allen pädagogischen Bemühens sollte zuallererst die Liebe zum Kind sein, Unterricht eine feinsinnige Kunst der Menschenbildung. Von solchen Leitgedanken getragen, scheint ihm

eine tiefgreifende Reform des Bildungswesens dringend geboten.

Zwar gebe es zahlreiche Reformansätze, doch komme es darauf an, sie in ein nationales Gesamtkonzept, das er „Zukunftswerk Bildung 21“ nennt, einzubinden, das über alle Parteien und (Bundes-)Ländergrenzen hinweg operieren müsse.